

28.11.2022

Pressemitteilung

Grüne lehnen Haushalt 2023 in Hude in jetziger Form ab

Keine Strategie für Klimaschutz und Nachhaltigkeit erkennbar

Da entscheidende Anträge der Grünen Ratsfraktion für den Haushalt 2023 im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung von der Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder abgelehnt worden sind, führte dies seitens der Grünen zur Ablehnung des Haushaltsentwurfs im Fachausschuss. Insbesondere die Einrichtung einer neuen Personalstelle für Projekt-, Nachhaltigkeits- und Klimamanagements und die Mittel zur Anpassung des Huder Leitbilds sind den Grünen in Hude im kommenden Jahr wichtig. Beide Anträge fanden auch seitens des Bürgermeisters Zuspruch, insbesondere da die nachhaltige Kommune dem Bürgermeister Jörg Skatulla ein wichtiges Anliegen ist. Gerade beim Projektmanagement würde die schon jetzt mit ihren Aufgaben gut ausgelastete Verwaltung von einer zusätzlichen Stelle profitieren. Dies ist auch gutachterlich bestätigt. Ein*e Projektmanager*in könnte die vorhandenen Projekte wie z.B. der Neubau der Grundschule Wüstring, die Entwicklung der Parkstraße im Rahmen der Städtebauförderung oder auch den Digitalpakt Schule wesentlich voranbringen und ein Augenmerk darauf haben, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelebt werden. Ohne entsprechende Leistungsfähigkeit der Verwaltung ist davon auszugehen, dass Nachhaltigkeit in Hude eine Worthülse bleibt und nicht im strategischen Handeln Berücksichtigung findet. Auch der gemeinsamen Zielfindung von Verwaltung, Bürger und Zivilgesellschaft im Rahmen der Überarbeitung des Leitbildes wurden die Mittel verweigert und eine Grundlage zum gemeinsamen Handeln verwehrt. So werden weiterhin alle Anträge, die einen Bezug zum Klimaschutz oder der Digitalisierung haben, von der Verwaltung mit „Hat keinen Bezug“ bewertet.

„Wir spüren die Auswirkungen des Klimawandels auch bereits in Hude und müssen die Herausforderungen zeitnah und nachhaltig anpacken, um unseren Beitrag zu den Klimazielen leisten zu können“, so der Sprecher der Fraktion Christian Lüdke. „Insbesondere im Bau- und Verkehrssektor kann Hude einen wichtigen Beitrag leisten. Wir brauchen aber eine nachhaltige Strategie und dürfen uns nicht in Stückwerk und Einzelmaßnahmen verlieren.“ Schon im letzten Jahr wurde die Entwicklung eines Masterplans für Klimaschutz abgelehnt. Die Folgen des Klimawandels, wie zum Beispiel die Verbreitung des Eichenprozessionsspinners, sowie Hitzeperioden und Dürre, werden in Zukunft auch eine immer größere finanzielle Belastung darstellen.

Da der politische Wille hierfür im Rat bzw. im kommenden Haushaltsjahr nicht erkennbar ist, werden die Grünen in Hude auch in der Ratssitzung den Haushalt ablehnen, sollte es nicht im Vorfeld noch zu einem Umdenken kommen.